

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Zwischenupdate aus Costa Rica: Voller Erinnerungen!

Seit nunmehr fünf Monaten lebe ich in Costa Rica, was bedeutet, dass ich schon mehr als die Hälfte meines Auslandsjahres abgeschlossen habe. Deswegen möchte ich mit euch gerne meine Zeit Revue passieren lassen. Mit einem traurigen Auge, da ich weiß, dass es für mich bald wieder nach Hause geht und mir die Menschen hier sehr fehlen werden, und mit einem fröhlichen Auge, da ich meine Familie und Freunde bald wiedersehe.

Ich kann kaum in Worte fassen, wie sehr mich dieses wunderschöne Land und die Menschen hier berühren. Mein Auslandsaufenthalt hat mein Leben, das kann ich jetzt schon sagen, sehr bereichert, und ich möchte euch von den besonderen Momenten erzählen, die ich hier erleben durfte.

Die Schwestern, mit denen ich hier zusammenwohne, wurden – sozusagen - meine Ersatzfamilie. Wir wohnen und schlafen nicht nur alle im gleichen Haus, sondern teilen auch viele schöne Gemeinsamkeiten. Fixpunkte sind das gemeinsame Essen in der Früh, zu Mittag und am Abend, hier werden Erlebnisse ausgetauscht, Fragen beantwortet und Aufgaben für den Tag verteilt. Das Feste feiern wird in Costa Rica ganz großgeschrieben. Gemeinsam haben wir Weihnachten gefeiert, zuerst mit den Kindergartenkindern und dann in der Ordensgemeinschaft mit Festessen, Geschenken und lebensgroßer Krippe und Weihnachtsbaum und das alles sehr fröhlich und bunt. Die Schwestern waren zu dieser Zeit so einfühlsam, dass ich nicht einmal Heimweh bekam. Wenn die Schwestern einen Ausflug machen, bin ich immer herzlich eingeladen mitzukommen. So konnte ich das schöne Nationaltheater in San Jose besichtigen, nach Puerto Limon fahren und den Vulkan Poas besuchen. Abends schauen wir oft gemeinsam lustige Filme und unterhalten uns dabei. Ich wurde nie ausgeschlossen, im Gegenteil, ihre herzliche Art hat mir sehr geholfen mich schnell einzuleben und als dazugehörig zu fühlen.

Ein weiterer wichtiger Teil meines Lebens hier sind die Kinder im Kindergarten, wo ich mitarbeite. Jeden Morgen, wenn ich ankomme, werde ich von den fröhlichen Kindergartenkindern mit offenen Armen empfangen und umarmt. Herzlichkeit wird hier sehr großgeschrieben. Ja, so startet man sehr gerne in den Tag 😊! Die Zeit mit den Kindern ist voller Lachen, Spielen, Ausflüge machen und Lernen. Meine Kreativität war gefragt, meine Geduld geprüft und mein Spanisch mit den Kindern wurde sehr gefordert und gefördert. Ich genieße jede Minute mit ihnen.

Auch die Internatskinder sind zu echten Freundinnen für mich geworden. Mit ihnen teile ich nicht nur meine Freizeit, wie die Leidenschaft für das Tanzen, darin sind sie einfach unschlagbar, sondern wertvolle Gespräche über das Leben, den Werten der Jugendlichen hier und in Europa. Wir haben zusammen Spaß, lachen viel und unterstützen uns gegenseitig.

Ein weiterer Aspekt meines Aufenthalts war die Verbesserung meiner Spanischkenntnisse. Zu Beginn fiel es mir schwer, mich verständlich zu machen, doch mit jeder Woche wurde es besser. Jetzt verstehe ich fast alles was um mich herum gesagt wird, und das Sprechen fällt mir immer leichter. Es ist ein tolles Gefühl, die Sprache zu beherrschen und somit tiefer in die Gemeinschaft einzutauchen, das Land einfach besser zu verstehen und zu begreifen.

Im Zuge meines Aufenthalts musste ich, da mein Visum immer nur für 90 Tage gilt, zweimal ausreisen. Meine Mitvoluntärin und ich entschieden uns, die benachbarten Länder, Nicaragua und Panama zu besuchen. Diese Reise war eine wunderbare Gelegenheit, noch

mehr von der faszinierenden Kultur Mittelamerikas zu entdecken, denn obwohl diese drei Länder so klein und nahe zusammenliegen, ist doch jedes einzigartig und anders.

Besonders schön war es für mich, als meine Schwester und meine Mama mich im Jänner für zwei Wochen besuchen kamen. Zuerst habe ich ihnen mein Zuhause in San Jose gezeigt, sie bei den Ordensschwestern vorgestellt und sie zu meinen unterschiedlichen Arbeitsplätzen geführt. Besonders schön war das Zusammentreffen mit den Ordensschwestern, denn die Familie hat in Zentralamerika einen besonderen Stellenwert. Gemeinsam haben wir dann für ein paar Tage eine kleine Rundreise durch Costa Rica gemacht, von den herrlichen Stränden der Pazifikküste über die beeindruckenden Regenwälder in Monteverde bis an die Karibikküste. Jetzt können wir uns gemeinsam über Land und Leute austauschen.

Finally kann ich sagen, dass ich mich hier super gut eingelebt habe. Die Menschen, die Natur und ihre Kultur berühren mich sehr. Costa Rica ist zu meinem zweiten Zuhause geworden!

Anbei seht ihr, an Hand von Fotos, besonders schöne Momente: Sonnenuntergang an der Pazifikküste; die Skyline von Panama bei Nacht und einen Ausflug mit den Kindergartenkindern und Ordensschwestern

Liebe Grüße aus Costa Rica! 😊

Flora

